

Nach jeder Fernreise eine Schweizer Reise

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-776007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit der 51. Veranstaltung, die vom 15. bis 25. April in Basel durchgeführt wird, tritt die Schweizer Mustermesse in ihr zweites Jahrhundert ein. Ein erfolgreicher Aufstieg kennzeichnet die erste Jahrhunderthälfte ihres Wirkens, und die Kurve scheint ihre Aufwärtsbewegung beizubehalten. Auf einer Fläche von 162 500 m², übersichtlich disponiert in 25 Hallen mit 27 Gruppen, die mehr als 2600 Aussteller in sich schliessen, wird diese grösste Schau unseres Landes ein umfassendes und eindruckliches Bild der industriellen Tätigkeit der Schweiz vermitteln. Nur einige wenige Hinweise: Die Uhrenmesse bringt von 200 Ausstellern auf einer Fläche von 8000 m² über 3000 Uhren zur Darstellung. In der umfangreichen Textilabteilung erscheinen die Sonderschauen «Création», «Madame-Monsieur» und «Tricot-Zentrum» wohl als attraktivste Akzente. Ausserordentlich reichhaltig ist natürlich die Technik aller Gattungen und Spielarten vertreten; daneben kommen auch Haushalt und Küche, Wohnung und Büro, Garten, Sport und Camping usw. ausgiebig zu Wort. Kurzum: ein schaubares Kompendium von allem, was immer dem Menschen für den persönlichen Gebrauch und für den geschäftlichen Bedarf dienen kann. – Der Besucher von auswärts wird sich merken, dass die Schweizerischen Bundesbahnen für die Mustermesse dank den leistungsfähigen Lokomotiven vom Typ 4/4 II beschleunigte Nonstopzüge nach und von Basel führen werden, so von und nach Genf mit Zwischenhalt nur in Lausanne in etwas weniger als drei Stunden, von und nach Bern in 70 Minuten, von und nach Luzern in 65 bis 68 Minuten, von und nach Zürich in 65 bis 74 Minuten, von und nach Rorschach mit Halt in St. Gallen, Gossau, Wil und Winterthur in zwei Stunden St. Gallen–Basel, in 74 Minuten Winterthur–Basel.

BEA UND «FAGA»

Bern stellt vom 29. April bis 9. Mai seine Ausstellungshalle unter das Zeichen BEA, Zürich vom 3. bis 13. Mai seine Züsä-Hallen unter das Signum FAGA. Die Berner BEA – das weiss man nun seit dem Gründungsjahr 1951 – nennt sich mit dem voll ausgewachsenen Namen «Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel», und ihrer reichhaltigen Titelerhebung entspricht auch ihre Vielgestaltigkeit, in die sich rund 400 Aussteller teilen. Dass die Landwirtschaft im Mittelpunkt

steht, ergibt sich aus der wirtschaftlichen Struktur des Kantons Bern. Durch die Abteilungen Handel, Gewerbe und Industrie soll aber auch die traditionelle Verbundenheit von Stadt und Land zur sichtbaren Geltung kommen. Eine besondere Attraktion dieser 15. BEA werden die «Tanzen der Fontänen» sein, ein musikalisches Wasserspiel, das seine reizvolle Wirkung gewiss nicht verfehlen wird.

Die Zürcher FAGA gebärdet sich international. Als «Internationale Fachausstellung für das Gastgewerbe» steht sie unter dem Patronat des Schweizerischen Wirtvereins und der Internationalen Union gastgewerblicher Landesverbände «International Ho-Re-Ca». Sie will für Berufsleute, gastgewerbliche Lieferanten und Gäste eine grosse, über Landesgrenzen hinausreichende und nationale Eigenarten zusammenfassende Demonstration des Gastgewerbes in allen seinen Aspekten sein. Dessen Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern liegt im Interesse aller Aussteller und ist wesentliches Ziel der FAGA.

Gleichsam als appetitliches Dessert-Appendix im gastgewerblichen Ausstellungskalender mag die Bäckerei- und Konditoreischau hier noch Erwähnung finden, die vom 15. bis 17. April im Conza-Pavillon in Lugano zum Besuche ladet.

DAS TIER ALS SCHAUOBJEKT

Am 24. April führt Visp im Wallis seinen traditionellen Aprilmarkt durch. Als einer der grössten Märkte der Region erfreut er sich weit über den lokalen Rayon hinaus auch eines touristischen Interesses. Sein Hauptakzent liegt in der Präsentation von Gross- und Kleinvieh; daneben aber bietet sich dem Besucher auch allerlei andere Marktware dar. Als Veranstaltung von ansehnlichem Format ist ferner die Kantonalschwyzerische Leistungsschau für Gross- und Kleinvieh nicht zu übersehen, zu deren zweiter Durchführung Einsiedeln am Wochenende vom 29./30. April seine Gäste erwartet. Ein besonderer Hinweis gebührt jedoch auch der Internationalen Hundausstellung in Genf am 6. und 7. Mai, die voraussichtlich an die 1500 Tiere von über 100 verschiedenen Rassen im Genfer Ausstellungspalais den gestrengen Blicken einer Jury und den wohl weniger scharf richtenden Augen des grossen Publikums aussetzen wird.

NACH JEDER FERNREISE EINE SCHWEIZER REISE

A TRAVERS LES STANDS DE LA FOIRE SUISSE DE BÂLE

Du 15 au 25 avril, la Foire suisse de Bâle ouvrira ses portes pour la 51^e fois. Une promenade à travers les stands donne, année après année, une idée impressionnante de la diversité des productions suisses. Véritable rampe de lancement de la majorité des nouveautés dans tous les domaines, la prochaine Foire réunira plus de 2600 exposants sur une aire de 162 500 m² judicieusement répartis en 27 groupes et 25 halles. Elle sera, en particulier, le rendez-vous du commerce international de la montre. Depuis toujours premier fournisseur mondial de la branche, l'horlogerie suisse prouvera une fois encore, en 1967, que face à une concurrence étrangère qui s'intensifie, elle demeure en tête par sa qualité, sa recherche esthétique et son perpétuel renouvellement. Les textiles, choses de beauté, resteront l'un des pôles d'attraction. Les grands couturiers qui œuvrent dans les hauts lieux de la mode: à Paris, à Londres, à Rome, à New York et ailleurs utilisent toujours davantage les textiles suisses, qui se distinguent par leur exécution soignée, leur qualité et leur élégance. Parcourir le pavillon «Madame-Monsieur», qui offre les dernières créations, engagera tout naturellement à visiter le pavillon de la chaussure. Les groupes de la métallurgie, de la mécanique de précision, des fournitures industrielles, des engins de manutention, des appareils d'éclairage, des appareils ménagers, des matières plastiques, du sport, du camping – sans oublier l'importante section du meuble – attireront également un nombreux public. Une visite à la Foire de Bâle rappellera aussi aux hôtes de l'étranger que la Suisse n'est pas seulement le pays de la précision, mais aussi celui du goût.

ATTIRANTES EXPOSITIONS

A Berne, SPISO, une exposition de jouets et de souvenirs, ouvrira ses portes du 9 au 15 avril. Dans la même ville, la Halle des Fêtes accueillera dès le 29 avril la BEA, exposition bernoise de l'artisanat, de l'agriculture, de l'industrie et du commerce. A Lucerne, la 4^e Exposition internationale des sports nautiques (INA) attirera de nombreux amateurs du 29 avril au 7 mai. Dès le 28 avril, les tentes de «Camping 67» seront dressées sur l'Allmend, à Zurich. Dans la même cité, du 18 au 30 avril, l'ensemble des affiches suisses créées en 1966 sera exposé au Musée des arts appliqués. Les meilleures d'entre elles seront présentées dans d'autres villes, au gré d'une exposition itinérante.

FORMES DE LA COULEUR

Dès le 12 avril, la Kunsthalle de Berne présentera une vaste exposition intitulée «Formes de la couleur». A côté de jeunes artistes suisses, nombre de peintres étrangers de renom y participeront.

SCHAFFHOUSE REND HOMMAGE À JEAN-SÉBASTIEN BACH

Pour la neuvième fois, la Société internationale Bach organise dans la belle cité rhénane une «Semaine Bach». Du 30 avril au 7 mai, des ensembles vocaux et orchestraux assistés de solistes de renom exécuteront devant un public accouru de tous les horizons un choix éclectique des œuvres du grand compositeur, dont la gamme ira de l'oratorio à la musique de chambre.



Vorfrühling am Quai von Ouchy, der grossen, Lausanne vorgelagerten Promenade am Léman mit Stätten der Gastlichkeit, die nach besinnlichem Flanieren der Rast rufen. Photo Stähli

Début du printemps sur les quais d'Ouchy, le port de Lausanne. Il fait bon y flâner et les pintes sont accueillantes.

Aria primaverile ad Ouchy, lunga ed ariosa passeggiata a lago di Losanna. Numerosi caffè invitano a piacevoli soste.

Early spring on the Quai of Ouchy, the great promenade along Lake Geneva in front of Lausanne, with its cafés, inviting stopping-places for strollers.



▲ Bernina Suot/Berninahäuser, 2049 m, im Ferienbereich von Pontresina an der Berninabahn. Wir blicken auf das Skigelände der Lagalb. Hinter Bernina Suot ist auch die Talstation der Luftseilbahn Bernina–Diavolezza sichtbar ● Bernina Suot/Berninahäuser, 2049 m d'alt., dans la région de Pontresina et sur la ligne du chemin de fer de la Bernina. Vue sur les champs de ski de Lagalb. De Bernina Suot, un téléphérique conduit à Bernina-Diavolezza.

Bernina Suot (2049 m), nella regione turistica di Pontresina sulla linea del Bernina. Sullo sfondo, la scivola del Lagalb, e, verso il margine destro dell'immagine, la stazione della teleferica che sale alla Diavolezza ● Bernina Suot/Berninahäuser, 6147 ft., in the vacation area of Pontresina, on the Bernina Railway. This view shows the ski slopes of Lagalb. Behind Bernina Suot is the valley station of the Bernina–Diavolezza aerial cable-railway.

Ein Zug auf der SBB-Strecke Sargans–Walenstadt. Dahinter – durch das Teleobjektiv näher gerückt – die Ruine Gräpplang. Auf der Burg Gräpplang herrschten einst mehrere Generationen des Glarner Geschlechtes Tschudi ● Un convoi des CFF sur la ligne Sargans–Walenstadt. A l'arrière-plan, le téléobjectif rapproche les ruines du château de Gräpplang, qui a été pendant des générations le fief de la famille glaronnaise des Tschudi. Photos Giegel SVZ

Treno delle Ferrovie federali svizzere sulla linea Sargans–Walenstadt. Sullo sfondo, ravvicinati dal teleobiettivo, i ruderi del castello di Gräpplang, proprietà, per più generazioni, della famiglia glaronese Tschudi ● A train under way on the Swiss Federal Railways line between Sargans and Walenstadt. In the background—brought closer by telescopic lens—the ruins of Gräpplang. The Castle of Gräpplang was once, for several generations, the seat of the Glarus family of Tschudi.

